



Handreichung für Entscheidungstragende

OFFENE JUGENDARBEIT FÜR EINE OFFENE GESELLSCHAFT

Mit dieser Handreichung möchten wir erläutern warum Jugendarbeit Unterstützung und ausreichende Finanzierung braucht. Ausgehend von der Menschenrechtscharta, stellen wir zunächst fest:

"Jeder Mensch hat das Recht und verdient es, bei der Bildung und Entwicklung begleitet zu werden".

"Offene Jugendarbeit ist eine alternative Form des Lernens und der Bildung, die Jugendlichen offensteht".

Im Rahmen des Jugenddialogs wurden 11 Ziele die Europäischen Jugendziele definiert und als Basis für die Europäische Jugendstrategie Zugrunde gelegt. In heißt es:

"Junge Menschen sind in Entscheidungsprozessen, die sie betreffen, unterrepräsentiert obwohl ihr Engagement für die Demokratie entscheidend ist. Sie brauchen Zugang zu physischen Räumen in ihren Gemeinden, um ihre persönliche, kulturelle und politische Entwicklung zu fördern."

Um die Bedeutung der Jugend und ihrer Entwicklungsnotwendigkeiten und Entwicklungschancen hervorzuheben, hat die Europäische Kommission auf Vorschlag von Ursula von der Leyen 2022 als „**Jahr der Jugend**“ ausgerufen.

Europäische Fachkräfte haben gemeinsam Feststellungen getroffen, wie Jugendarbeit sein muss und welche Form von Unterstützung sie benötigt. **Jugendarbeit ist:**

1. UNIVERSELL

Offene Jugendarbeit ist für alle jungen Menschen verfügbar und zugänglich.

2. KOSTENLOS

Offene Jugendarbeit darf junge Menschen kein Geld kosten.

3. BILDUNG

Offene Jugendarbeit bereichert das Lernen und ermöglicht das Lernen in verschiedenen Lebenssituationen.

4. WELCOMING

Die jungen Menschen fühlen sich wohl, wenn sie das Haus betreten und mit anderen oder dem Personal sprechen.

5. SAFE

Junge Menschen werden von geschultem Fachpersonal vor Schaden bewahrt.

6. SOZIALES LERNEN

Junge Menschen lernen sich gegenseitig kennen und erfahren, wie sie sich in bestimmten Situationen verhalten sollen.



JUGENDZENTREN

Offene Jugendzentren sind ein Grundbedürfnis lokaler Gemeinschaften, denn alle Gemeinschaften müssen über einen unabhängigen, autonomen und verlässlichen Raum für junge Menschen verfügen, der ein Anker im sozialen Leben der Gemeinschaft ist.

Offene Jugendzentren sind eine zugängliche, barrierefreie und sichere Umgebung, die es jungen Menschen ermöglicht, die Realität um sie herum besser zu verstehen. Die Räumlichkeiten eines Offenen Jugendzentrums müssen nachhaltig und multifunktional sein, um so viele Aktivitäten anbieten zu können, wie junge Menschen benötigen.

Die lokale Jugend ist der eigentliche Eigentümer des Raums. Es ist ihre Aufgabe, Aktivitäten durchzuführen, die auf ein individuelles, gruppenbezogenes und generationenübergreifendes Wachstum abzielen. Aus diesem Grund muss ein Jugendzentrum mit einem Vertrag geregelt werden, der gemäß den nationalen Vorschriften so lange wie möglich gültig ist, um Kontinuität, Zuverlässigkeit, Nachhaltigkeit und Fairness bei den angebotenen Möglichkeiten zu gewährleisten.

JUGENDARBEIT

Für die Jugendarbeit und die Offene Jugendarbeit gelten unterschiedliche Qualitätsstandards, für die jeweils eigene Maßnahmen und Indikatoren gelten. Die Anerkennung der Jugendarbeit ist eine Errungenschaft für alle EU-, Programm- und Partnerländer, die an europäischen Programmen für die Jugend beteiligt sind. Jugendbetreuer und/oder NROs haben Vertreter, die in einem Rat zusammenarbeiten, der sich mit den Bedürfnissen und Trends der Jugendarbeit in ganz Europa befasst.

JUGENDARBEITER

Jugendarbeiter, die in einem Offenen Jugendzentrum arbeiten, müssen professionell und erfahren sein und auf der Grundlage eines Arbeitsvertrags eingestellt werden.

Die berufliche Stabilität der Jugendbetreuer wirkt sich positiv auf ihren Umgang mit den Jugendlichen und auf die Arbeit selbst aus. Kompetenzen, wie z. B. Grundlagen der Psychologie und Soziologie, Methoden und Techniken der nicht-formalen Bildung, Coaching-Methoden, werden benötigt und sind daher auch in Form von Gehalt und Arbeitszeit quantifizierbar.

Um dies zu erreichen, müssen alle EU-, Programm- und Partnerländer, die an europäischen Programmen für die Jugend beteiligt sind, die Jugendarbeit als Beruf und nicht als Handwerk anerkennen. Ein Jugendzentrum verfügt über eine angemessene Anzahl von Mitarbeitern, die der Anzahl der in dem Viertel/der Region/der Stadt lebenden jungen Menschen entspricht. Die Anzahl der staatlich finanzierten Stellen für Jugendarbeiter spiegelt die Anforderungen an Integrationsbedarfe, rechtliche Anforderungen und administrative Auflagen wieder.

FREIWILLIGENARBEIT IN JUGENDZENTREN

Freiwilligenarbeit ist eine angemessene Form des Engagements und daher geregelt und anerkannt.

Partnerschaften mit Bildungseinrichtungen ermöglichen es jungen Menschen, ihre Freiwilligenarbeit durch ihr Engagement in Jugendzentren als Lernprozess anzuerkennen.

Die Zusammenarbeit zwischen Bildungseinrichtungen und Jugendzentren ist Teil eines Qualitätsstandards für Schulen und Universitäten, um die Verfügbarkeit von Lernmöglichkeiten für Jugendliche zu erhöhen.

Die Jugendzentren haben Zugang zu Ressourcen durch verschiedene Programme, die von lokalen, regionalen, nationalen und/oder internationalen Institutionen eingerichtet und geregelt werden.

RESSOURCEN

Ein Teil der finanziellen Mittel steht den jungen Menschen direkt zur Verfügung, um Eigeninitiative, Verantwortung und Rechenschaftspflicht zu fördern. Die Ressourcen sind nicht nur finanzieller Art, sondern können auch in Form von Materialien, Ausrüstung, Unterstützung und Zugang zu Entscheidungsträgern zu sehen.

WAS HEISST DAS IN DEUTSCHLAND?

Jedem Jugendlichen sollte ohne Kosten ein Jugendzentrum zugänglich sein.

Jugendzentren werden durch die Kommunen finanziert. Das bedeutet, dass diese die Kosten für das Gebäude und dessen Betrieb zu 100% übernehmen. Ein Jugendzentrum muss zwingend mit 2 finanzierten Vollzeitstellen ausgestattet sein. Es stehen Sachmittel zur Verfügung, die es den Jugendzentren auf die Bedürfnisse der Jugendlichen zu reagieren. Zudem stehen 15% des Sachmittelbudgets den Jugendlichen Nutzern zur Verfügung.

Diese Handreichung entstand im Rahmen des Projektes „OPEN YOUTH WORK FOR OPEN SOCIETY – GIVE A CHANCE TO INFORMAL YOUTH CENTRES“. Das Projekt wurde durch das Programm Erasmus+ der Europäischen Union kofinanziert. Der Inhalt gibt allein die Meinung des Verfassers wieder. Die Europäische Kommission haftet nicht für die enthaltenen Informationen.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.youthcentres.eu

A project financed by:



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

A project developed by:

